

# Die Geschichte der LFE PuMA

## Der Weg zur Landesfacheinheit

### Die Entstehung

Bei der FIFA-Fußballweltmeisterschaft im Jahr 2006 wurde schon bei den Vorbereitungen ein hohes Interesse der Medien an der Arbeit der Gefahrenabwehr festgestellt. Um die zahlreichen Journalisten betreuen und deren Anfragen bearbeiten zu können, mussten die zuständigen Pressestellen personell verstärkt werden.

Dazu hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) die PuMA-Gruppe Rheinland-Pfalz aufgestellt. Absolventen des Lehrganges "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit" an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz (LFKS) wurden angeworben, sich in dieser Gruppe zu engagieren.

### Die ersten Einsätze

Bei den Übungen und den Spielen der WM betreuten die Mitglieder der PuMA-Gruppe unter der Leitung der Stadt Kaiserslautern zahlreiche Medienvertreter und trugen damit zur anerkannt guten Pressearbeit während der WM bei. Sie arbeiteten dabei auch eng mit den Kolleginnen und Kollegen der Polizei zusammen, die für die Medienarbeit zuständig waren.

### Die Gründung einer neuen Landesfacheinheit

Basierend auf den guten Erfahrungen der WM wurde das Konzept weiterentwickelt und eine Landesfacheinheit durch die ADD aufgestellt.

### Die Teileinheiten

Die erste arbeitsfähige Teileinheit ist in **Koblenz** entstanden.

Erstmals zusammengearbeitet hat die Teileinheit Koblenz im Rahmen der Großevakuierung der Stadt Koblenz im Dezember 2011 anlässlich der Entschärfung mehrerer Sprengkörper. Bei diesem Einsatz wurde zur Unterstützung der Stadt Koblenz ein eigenes Pressezentrum eingerichtet, welches über zwei Wochen durchgängig tagsüber besetzt war.

Insgesamt wurden über 1000 Presseanfragen, auch internationaler Medien, beantwortet. Die Kooperation der unterschiedlichen Organisationen und Dienststellen verlief problemlos und hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit in einem Pressezentrum sehr vorteilhaft ist. Zwischenzeitlich hat die Teileinheit auch bei mehreren Übungen im Bereich des ehemaligen Regierungsbezirks Koblenz mitgewirkt.

Die Teileinheit **Trier** ist seit dem Frühjahr 2012 arbeitsfähig. Ihren ersten Einsatz hatte sie gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Koblenz bei der Cattenom-Übung im Juni 2012.

Die Teileinheit **Kaiserslautern** wurde anschließend aufgebaut.

Zuletzt folgte der Aufbau der Teileinheit **Mainz**.